

Schulnachrichten.



I. Allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die jedem derselben zugeteilte wöchentliche Stundenzahl.

Lehrgegenstände	Sexta		Quinta		Quarta		Untertertia		Obertertia			Unterssekunda			Obersekunda	Im ganzen	
	a	b	real.	gymn.	real.	gymn.	real.	real-gymn.	real.	gymn. ohne Griech.	mit Griech.	real.	gymn. ohne Griech.	mit Griech.	real-gymn.		
Evang. Religionslehre	3		2		2				2			2			2	13	
Kathol. Religionslehre			2						2							4	
Deutsch und Geschichtserzählgn.	5	5	5	3	5	3	4	2 [3]	4	2		3			3	44	
Lateinisch	—	—	—	8	—	8	—	8 [5]	—	8		—	7			3	[45] 42
Griechisch	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6		—	—	6		—	[39] 12
Französisch	6	6	6	—	6	4	6	2 [4]	6	2		4	3			6	57
Englisch	—	—	—	—	—	—	5		4		—	4		—	3	16	
Geschichte	—	—	—	—	2		2		2			2			3	11	
Erdkunde	2		2		2		2	1	1			2		1	—	13	
Rechnen u. Mathematik	5	5	4	4	+1	4	+1	4	5		3	5		4	5	50	
Naturbeschreibung	2		2		2	2	2	2	2	—	—	2	—	—	—	16	
Physik	—	—	—	—	—	—	—	—	2			2			2 [3]	6	
Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	—	3 [2]	[7] 5	
Zeichnen	—		2	2	2	2	2		2			2	—	—	2	[4] 16	
	—		—	—	—	—	2		2			2			—	4	
Schreiben	2		2		2			1*			—	—	—	—	—	7	
Singen			2						Chor: 2							4	
Turnen	3		3		3		3					3				15	

Zusammen 335

Die eingeklammerten Stunden bezeichnen die seit dem Herbst eingetretenen Veränderungen.

*) Schreibunterricht für schlecht schreibende Schüler der Quarta und Tertia 1 Stunde.



2. Übersicht über die

Nr	Lehrer	Klassifizierung	Oberstufe real-gymn.	Unterstufe gymn.			Obertertia gymn.			Untertertia	
				mit Griech.	ohne Griech.	real.	mit Griech.	ohne Griech.	real.	real-gymn.	real.
1.	Dr. Grogelius, Lehrer	0 II	2 Religion 3 Deutsch 3 Latein 3 Griech.	2 Geschichte							
2.	Dr. Hülshof, Lehrer	U II r.	3 Chemie (2 oben.)	3 Deutsch 2 Physik 5 Mathematik 2 Naturb. 2 Chemie			2 Deutsch				
3.	Dr. Jürging, Lehrer		6 Franz.	3 Französisch						6 Franz.	
4.	Dr. Hoffmann, Lehrer	0 III r.	3 Engl.	4 Englisch 4 Franz.			4 Englisch 6 Franz.				
5.	Dr. Haeffling, Lehrer	U II g.	7 Latein 6 Griech.								
6.	Höller, Lehrer	U III r.	4 Math. 1 Griech.				3 Math.	2 Naturb.		4 Mathematik 2 Naturb. 1 Rechn. 2 Naturb.	
7.	Dr. Schulenburg, Oberlehrer (Beurl.)										
8.	Dr. Cöden, Oberlehrer	IV g.	3 Math. 2 Physik (3 Physik)	2 Geschichte (besteht aus Klassenarbeiten)			5 Mathematik 2 Physik 1 Naturb.				
9.	Dr. Büning, Oberlehrer	U III rg.					6 Griech.	4 Deutsch		2 Geschichte 4 Latein 5 Griech. 1 Deutsch 2 Deutsch (im Sommer) 1 Griech.	
10.	Cobmann, Probendarbeiter	0 III g.		(2 Geschichte)			2 Geschichte 8 Latein			2 Deutsch 1 Griech.	
11.	Hilsecker, Probendarbeiter	VI b								5 Englisch	
12.	Witz, Seminarbiblioth.	VI a		2 Religion			2 Französisch			2 Franz. (4 Franz.)	
13.	Wendler, Lehrer am Realgymnasium	IV r.					2 Religion			2 Griech.	
14.	Wendler, Lehrer		2 Griech.	2 Griech.			2 Griech.			2 Rechnen 2 Einheitsrechnen	
15.	Juchs, Lehrer am Realgymnasium	V r.		3 Turnen (bis Weihnachten)						3 Turnen	
16.	Wendler, Lehrer am Realgymnasium	V g.		3 Turnen (seit Weihnachten)							
17.	Schulte, Kaplan, in Bonn Kaufmann, Kaplan			2 Religion							

Die eingekreisten Stunden bezeichnen die seit dem Herbst eingetretenen Veränderungen.
*) für Mittelstufen und als Lehrer gerechnet.

Verteilung des Unterrichts.

Quarta		Tertia		Secunda		Mittelschulische Stunden	Hagerhem
gymn.	real.	gymn.	real.	a.	b.		
						13	
						19 (18)	Verteilung im Schulunterricht, im Sommer 1. Klasse, im Wintersemester 2. Klasse im Sommersemester 3. Klasse im Wintersemester 4. Klasse.
		6 Französisch				21	Verteilung im Sommersemester für die Tertia.
						21	
8 Latein						21	
		2 Naturb.				21	Verteilung im Sommersemester für die Tertia mit 10. Deutsch im Wintersemester 1. Klasse im Sommersemester 2. Klasse.
						24 (23)	Verteilung im Sommersemester für die Tertia.
		2 Rechnen 2 Mathematik 2 Naturb. 1 Mathem.				24	Verteilung im Sommersemester für die Tertia.
						24	Verteilung im Sommersemester.
				8 Latein		21	Verteilung im Sommersemester für die Tertia.
				6 Französisch	6 Französisch 5 Deutsch	22	
4 Französisch				6 Französisch 5 Deutsch		21 (23)	
3 Deutsch	5 Deutsch			4 Rechnen	2 Geschichte	24	
2 Religion 2 Geschichte 2 Geschichte				4 Rechnen		24	
2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen	2 Rechnen			24 (inkl. 1 Schreiben)	Verteilung im Sommersemester.
		2 Übersetzung					
		2 Hausaufgabe 2 Geschichte	3 Rechnen			27	
		3 Deutsch (im Sommer)	5 Deutsch			27	
3 Turnen	2 Schreiben	2 Religion 2 Schreiben 3 Turnen	3 Rechnen			27	
		4 Rechnen 3 Deutsch (im Sommer)				27	
		2 Religion				4	

3. Erledigte Lehraufgaben.

(Die lehrplanmäßig feststehenden Penken sind weggelassen.)

1. **Deutsch.** O II: Einführung in das Nibelungenlied und Lektüre ausgewählter Stücke im Urtexte. Höfische Epik und höfische Lyrik. Gedichte Walthers von der Vogelweide. Schillers Wallenstein. Goethes Hermann und Dorothea. Privatlektüre: Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Egmont. Schillers Räuber.

Aufsätze: 1. Arbeit und Fleiß, das sind die Flügel, So führen über Strom und Hügel. 2. Warum mußte Lessings Minna von Barnhelm bei allen Deutschen lebhaftes Interesse erregen? 3. Rüdigers Seelenkampf (Klassenaufsatz). 4. Das Soldatentum im dreißigjährigen Krieg. (Nach Wallensteins Lager.) 5. In deiner Brust sind meines Schicksals Sterne. 6. Wodurch wird Wallensteins verhängnisvolles Schwanken verständlich? (Klassenaufsatz.) 7. Geflügel und Alba. (Eine Parallele.) 8. Die zwei Zeitalter in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenaufsatz.)

U II: Gedichte von Schiller, besonders das Lied von der Glocke. Schillers Wilhelm Tell und Jungfrau von Orleans. Die Dichter der Befreiungskriege. Körners Briny. Außerdem Gedichte und Prosastücke aus dem Lesebuche.

Aufsätze: 1. Gedankengang in Schillers Lied von der Glocke. 2. Land und Leute am Bierwaldbstättersee. (Nach dem 1. Akt von Schillers Tell.) 3. Des Altlandammanns Reding Aufzeichnungen über die Tagung auf dem Rütli. (Klassenaufsatz.) 4. Auf welchen Gebieten haben wir seit 1863 Fortschritte gemacht? (Mit Bezug auf eine Rede von Treitschke.) 5. Die Erscheinungen der Lichtbrechung im täglichen Leben und ihre Bedeutung für die Wissenschaft. (Klassenaufsatz.) 6. Die Umgebung des Kanals das Herz des Weltverkehrs. (Lesestück; Gliederung und Inhaltsangabe.) 7. Wie äußert sich das Schuldbewußtsein Johannas? (Nach Schillers Drama.) 8. Welche Umstände ermöglichen in Schillers Drama die Erfolge der Jungfrau? (Prüfungsaufsatz.)

2. **Latein.** O II: Cicero in Cat. I. Vergil II. Liv. XXI.
U II: Cicero de imp. Cn. Pompei. Ovid Metamorphosen. Caesar bell. Gall. extemporiert.

O III: Caesar V—VII. Ovid Metamorphosen.

U III: Caesar I—IV. (Auswahl.)

3. **Griechisch.** U II: Xenoph. Anab. IV—VII. Homer Od. IX—XII.

O III: Xenoph. Anab. I—III.

4. **Französisch.** O II: Sarcy, Siège de Paris. Voltaire, Siècle de Louis XIV.

U II g: Fénelon, Les aventures de Télémaque.

U II r: Thiers, Expédition d'Égypte.

O III r: Souvestre, 6 Erzählungen aus Au coin du feu.

U III r: Bruno, Le tour de la France.

5. **Englisch.** O II: Lamb, Six tales from Shakespeare. Macaulay, Lord Clive.

U II r: Chambers, English history.

O III r: The story of Sindbad the Sailor.

6. In der Physik ist entsprechend den Reformbestrebungen vom Königl. Provinzial-Schulkollegium für die oberen Klassen folgender Lehrplan genehmigt worden:

O II: Bhoronomie des Punktes. Dynamik des Punktes. Mechanik starrer Systeme. Hydro-mechanik. Aeromechanik. Mechanik der Molekularwirkungen. — Wärmelehre, Wärmeporgänge in der Atmosphäre.

U I: Kreisbewegung. Schwingungen und Wellenbewegung. Akustik. Optik.

O I: Magnetik und Elektrik. Kosmische Mechanik. Zusammenfassender Rückblick auf die Gesamtheit der physikalischen Erscheinungen unter dem Gesichtspunkt der Energieverwandlung.

Technischer Unterricht.

1. **Zeichnen:** Am wahlfreien Zeichnen nahmen teil aus U III r 10, aus O III r 16, aus U II r im Sommer 4, im Winter 1, aus O III g 2 Schüler.

2. **Singen:** Der Chor wirkte, abgesehen von den internen Schulfeiern (Sedanfeier, Weihnachtsfeier, Kaisersgeburtstag), mit am Sommer- und Winterfest. Im Sommer trug er Volkslieder vor, im Winter die Märchendichtung „Rumpelstilzchen“. Außerdem beteiligte sich der Chor an einer Aufführung des Dratoriums „Die Geburt Christi“ von H. von Herzogenberg, die der evangelische Kirchenchor veranstaltete.

3. Turnen: Die Anstalt besuchten im S. 225, im W. 219 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt		Von einzelnen Übungsarten	
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses . .	im S. 5	im W. 6	im S. —	im W. —
Aus anderen Gründen	im S. 15	im W. 16	im S. —	im W. —
Zusammen	im S. 20	im W. 22	—	—
Also von der Gesamtzahl der Schüler .	im S. 8,9%	im W. 10,1%	—	—

Der hohe Prozentsatz rührt her von der großen Zahl der auf dem Lande wohnenden Schüler, die wegen des weiten Schulweges vom Turnen entbunden waren. Jedoch hat sich die Zahl der Dispensierten gegen frühere Jahre bedeutend vermindert. — Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten gehörten 24, zur größten 51 Schüler. Der Anstalt steht eine auf dem Hofe des Schulgebäudes gelegene Turnhalle zur Verfügung; sie wird jedoch auch von anderen Schulen und Vereinen benützt. Während des Sommers wurde, soweit angängig, im Freien geturnt, und mindestens einmal in der Woche Turnspiele vorgenommen, teils auf dem Schulhofe, teils auf einer zu Gut Martfeld gehörigen Wiese, deren Miete aus dem Dispositionsfonds des Direktors bestritten wurde. Häufiger wurden Turnmärsche in die Umgebung gemacht; im Winter wurden, wenn sich die Gelegenheit bot, die Turnstunden zum Eislauf und Schlittensahren verwandt. — Bei Gelegenheit des Sommerfestes fand ein Schauturnen statt. Im Mittelpunkt stand diesmal für alle Abteilungen ein Dreikampf in volkstümlichen Wettübungen (Hürdenlaufen, Steinstoßen bezw. Weitwerfen, Springen). Die Sieger wurden durch Eichenkränze oder Schleifen ausgezeichnet. — Was der Schule nottut, das ist ein geräumiger Platz zum Spielen, eine Wiese, die für alle Arten körperlicher Bewegung in gleicher Weise geeignet ist, die sowohl als Tummelplatz für die jüngeren Schüler dient als auch den älteren Schülern die nötige Bewegungsfreiheit für ihre ernsteren Spiele gewährt. Es ist durchaus nicht notwendig, daß ein solcher Platz im Tale gelegen ist; weit mehr eignen sich die Höhen dazu, denn dort bietet sich viel eher die Möglichkeit, ein Stück Wald hinzuzuziehen, was für die jugendlichen Spiele von nicht zu unterschätzender Bedeutung sein würde. Solcher Plätze gibt es in der Umgegend von Schwelm genug; der Preis kann in Anbetracht des wenig ergiebigen Bodens nicht allzu hoch sein. Vielleicht läßt sich der eine oder andere Bürger unserer Stadt, dem die gesundheitliche Förderung unserer Jugend am Herzen liegt, durch diese Anregungen bewegen, einen solchen Plan mit Rat und Tat zu unterstützen.

4. Schreiben: Am Schreibunterricht für IV—O III nahmen aus U III 2 Schüler teil.

5. Stenographie: Im Sommer wurden im Fortbildungskursus unterrichtet 11 Schüler der U II und O III. Im Winter fand ein Kursus statt mit Untersekundanern (13) und einer mit Schülern der O III und U III (14). Die jetzigen Untersekundaner sind alle bis auf 3 der Stenographie kundig und die gegenwärtigen Obertertianer ebenfalls fast ohne Ausnahme. Im kommenden Schuljahr wird wieder im ersten Tertial ein Kursus zur Fortbildung gehalten werden und vom zweiten Tertial ab ein Anfangskursus. Die Erlernung der Stenographie und zwar während der Tertianerjahre ist dringend zu empfehlen, sowohl für diejenigen, die ins praktische Leben übergehen, als auch für solche, die die Schule weiter besuchen sollen. Benutzt wird beim Unterricht, der völlig kostenlos ist, der Leitfaden von P. Sonntag: Praktisches Lehrbuch der Stenographie (Stolze-Schrey).

6. Zur Schülerkapelle gehörten 16 Schüler, die wöchentlich in 2 Stunden von Herrn Landgraf aus Barmen unterrichtet wurden. Die Kapelle wirkte mit bei allen Schulfeierlichkeiten, insbesondere bei dem Sommer- und Winterfest, sowie bei der Beerdigung des Tertianers Linse. Ein Ausflug wurde am 30. Sept. nach Börde veranstaltet. Der Bestand der Kasse betrug am Schlusse des vergangenen Schuljahres etwa 400 Mk.; er ist augenblicklich auf gleicher Höhe.

Schulbücher.

In den Schulbüchern ist für das nächste Schuljahr keine Änderung beabsichtigt. Die Einführung von Müller-Wiegler, Rechenbuch für die Unterklassen der höheren Lehranstalten, Ausgabe B, sowie von Poste,

Unterstufe und Oberstufe der Naturlehre wurde vom Königl. Provinzial-Schulkollegium durch Verf. vom 6. 4. 07 genehmigt, sodaß diese Lehrbücher bereits im verflossenen Schuljahre benutzt werden konnten.

Im allgemeinen wird vor dem Ankauf alter Bücher ohne besondere Anweisung und Erlaubnis gewarnt.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

14. 3. 07. P.-Sch.-R. — Die Kandidaten des höheren Schulamts Lohmann und Klöveforn werden der Anstalt zur Ableistung des Probejahres überwiesen.

26. 3. 07. P.-Sch.-R. — Der Seminarandivat Gleiß wird der Anstalt aus Hilfsweise überwiesen.

11. 6. 07. P.-Sch.-R. — Ausnahmsweise kann solchen Schülern, die in das praktische Leben übergehen wollen, schon nach anderthalbjährigem Besuche einer Klasse die Reife für die nächstjährige Klasse durch Konferenzbeschluß zuerkannt und ihre Versetzung beschlossen werden.

9. 7. 07. Min. — Anweisung zur Verhütung der Verbreitung übertragbarer Krankheiten durch die Schulen.

23. 9. 07. P.-Sch.-R. — Oberlehrer Dr. Lücken wird zu dem in der Zeit vom 13.—19. Okt. in Münster stattfindenden mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursus einberufen.

19. 9. 07. Min. — Auf die Pflege einer guten und leserlichen Handschrift ist noch mehr Gewicht zu legen.

14. 10. 07. P.-Sch.-R. — Die Einführung des realgymnasialen Lehrplans auf U III wird genehmigt; die U III ist somit als Realgymnasialklasse zu führen.

10. 11. 07. P.-Sch.-R. — Die Übertragung des katholischen Religionsunterrichts an Kaplan Aufenanger wird genehmigt.

13. 12. 07. Min. — Auf Schüler, die von einer Schulart auf die andere übergehen, ist Rücksicht zu nehmen.

26. 1. 08. P.-Sch.-R. — Oberlehrer Dr. Schulenburg wird auf seinen Antrag zum 1. 4. 08. in den Ruhestand versetzt.

Geschenke des Königl. Provinzial-Schulkollegiums: 28. 3. 07. 2 Exemplare des Raabeschen Horacer. 3. 11. 07. 3 Exemplare der Verhandlungen der 26. Direktoren-Versammlung; des Herrn Ministers: 27. 6. 07. Wiese, Das Meer.

13. 1. 08. Durch Verleihung Sr. Majestät des Kaisers und Königs 1 Exemplar des Wislicenus'schen Werkes „Deutschlands Seemacht“ als Prämie für einen guten Schüler.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Schuljahr 1907/8, das am Dienstag, dem 16. April, eröffnet wurde, brachte eine größere Änderung im Bestande des Lehrerkollegiums. Oberlehrer Dr. Schulenburg, der wegen schwerer Erkrankung schon seit Weihnachten den Unterricht hatte aussetzen müssen, sah sich außerstande, seine Tätigkeit wieder aufzunehmen, und blieb während des ganzen Schuljahres beurlaubt. Oberlehrer Lennings war mit Schluß des vergangenen Schuljahres aus dem Kollegium geschieden und an die Oberrealschule in Hannover übertreten. Außerdem war eine Hilfslehrerstelle zu besetzen, die sich infolge der Umwandlung der Anstalt als notwendig erwiesen hatte. Da ein mehrmaliges Ausschreiben der Stelle erfolglos geblieben war, wurden vom königlichen Provinzial-Schulkollegium 3 Kandidaten der Anstalt überwiesen: die Probekandidaten Lohmann und Klöveforn, von denen der erstere schon während der letzten Wochen vor Ostern den Oberlehrer Dr. Schulenburg vertreten hatte, außerdem der Seminarandivat Gleiß. Die neuen Herren wurden vom Direktor am Eröffnungstage in ihr Amt eingeführt. — Nach den Herbstferien gab Kaplan Schulte infolge seiner Versetzung nach Wetter den katholischen Religionsunterricht auf, den er 14 Jahre mit treuer Hingebung und großem Erfolge erteilt hat. Der aufrichtige Dank der Schule begleitete ihn bei seinem Scheiden. An seine Stelle trat Kaplan Aufenanger.

Am 11. Juli machten die einzelnen Klassen unter Führung der Ordinarien ihren Ausflug. Das Ziel bildeten die durch ihre landschaftliche Schönheit so ausgezeichneten und von Schwelm aus leicht erreichbaren Täler der Ruhr, Lenne, Volme, Wupper. Die Witterung war — wenigstens in Anbetracht des wenig erfreulichen Sommers — noch verhältnismäßig günstig.

Am 1. August fand auf der Wilhelmshöhe das Sommerfest statt. Im Mittelpunkte standen volkstümliche Wettspiele, deren Verlaufe die zahlreichen Zuschauer mit großem Interesse folgten. Außerdem wirkte die Schülerkapelle und der Gesangchor mit.

Am 17. September, dem ersten Schultage nach den Ferien, wurde eine Sedanfeier veranstaltet. Oberlehrer Dr. Bünnings hielt die Festrede. Ausgehend von einzelnen Episoden aus der Schlacht bei Sedan, stellte er unter Zugrundelegung von Kleists „Prinz von Homburg“ die Unterordnung des Einzelwillens unter die Forderungen des Gesamtwillens als das notwendige Fundament eines Staates hin.

Am 21. Dezember wurde unter brennendem Tannenbaum das Weihnachtsfest gefeiert.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Montag, dem 27. Januar, feierlich in der Aula begangen. Die Festrede hielt Realgymnasiallehrer Bonsiepe. Er behandelte die Gründung des Deutschen Reiches während der kriegerischen Unternehmungen in Frankreich und zog dann eine Parallele zwischen dem alten und dem neuen Kaiserreich. — Bei dieser Gelegenheit wurde dem Obertertianer Herfel ein Exemplar des Wislicenus'schen Werkes „Deutschlands Seemacht“, ein Geschenk Sr. Majestät des Kaisers und Königs, als Prämie verliehen.

Am 1. März feierte die Schule unter allgemeiner Teilnahme der Stadt ihr Winterfest. Den Glanzpunkt bildeten 2 größere Gesangsvorträge unter Leitung des Gesanglehrers Gerdes: Die Kinder im Schnee von Reinecke und Kumpelstilzchen, Märchendichtung für Sopran, Mezzosopran, Alt solo mit Klavierbegleitung und verbindender Dichtung, von Ferd. Hummel. Verdienter Beifall folgte auch den Darbietungen der Schülerkapelle.

Am 3. März fand unter dem Voritze des Provinzial-Schulrats Prof. Dr. Norrenberg und in Anwesenheit des Bürgermeisters Branscheid die mündliche Schlußprüfung statt. Es bestanden 10 Schüler der U II g und 9 Schüler der U II r, im ganzen 19 Schüler.

Im verfloffenen Winter hat die Anstalt eine Reihe von wissenschaftlichen Vorträgen veranstaltet, die auf der Aula gehalten und, soweit angängig, durch Lichtbilder illustriert wurden. Die Vorträge erfreuten sich eines regen Besuches und scheinen auch in weiteren Kreisen der Bürgerschaft Anklang gefunden zu haben. Es sprach am 27. Nov. der unterzeichnete Direktor über den Humor, am 22. Jan. Prof. Dr. Hällingf über das alte und neue Athen, am 18. März Oberlehrer Dr. Lücken über die heutige Luftschiffahrt.

Am 1. April scheidet Oberlehrer Dr. Schulenburg aus dem Kollegium; er ist auf sein Gesuch vom Königl. Provinzial-Schulkollegium in den Ruhestand versetzt worden. Seit Ostern 1896 an der Anstalt tätig, hat er bis zum letzten Augenblicke seine ganze Kraft in den Dienst des ihm anvertrauten Amtes gesetzt. Zu früh hat ein schweres nervöses Leiden seiner schaffensfrohen Wirksamkeit ein Ende gemacht. Doch eingedenk seiner unermüdblichen, pflichttreuen Tätigkeit, seiner kollegialen Gesinnung, seines anspruchslosen, freundlichen Wesens, werden ihm alle, die zu ihm in Beziehung getreten sind, vor allem die Lehrer und Schüler unserer Anstalt, ein treues Andenken bewahren.

Mit Schluß des Schuljahres verlassen uns auch die Kandidaten Lohmann und Klövekorn, während Kand. Gleiß an der Anstalt verbleiben wird. Den Scheidenden sei für ihre pflichteifrige, erfolgreiche Tätigkeit auch an dieser Stelle der Dank der Anstalt ausgesprochen.

Der Gesundheitszustand der Lehrer und Schüler war im großen und ganzen befriedigend, wenn auch im Winter häufiger Erkrankungen an Influenza vorkamen. Leider hatte die Anstalt auch in diesem Jahre den Tod eines Schülers zu beklagen. Der Untertertianer Kurt Linse starb am 22. Febr. nach kurzem Krankenlager an den Folgen einer Lungenentzündung. Seinem Andenken war eine schlichte Trauerfeier auf der Aula gewidmet. Außerdem gab die gesamte Schule unter Borantritt der Musikkapelle dem Verschiedenen das letzte Geleit.

Größere Unterbrechungen des Unterrichts kamen im verfloffenen Schuljahre nicht vor. Im Frühjahr war Prof. Dr. Hällingf auf kürzere Zeit vor und nach den Ferien zu einer Studienreise nach Griechenland beurlaubt; vom 12.—15. Juni nahm der Direktor an der westfälischen Direktoren-Versammlung in Soest teil; vom 14.—19. Okt. war Oberlehrer Dr. Lücken zu einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Kursus in Münster einberufen. —

Das erste Jahr der Umwandlung ist vergangen und damit der Grund zur Vereinheitlichung der Anstalt gelegt. Die Sexta wurde, damit der Anfangsunterricht um so gründlicher erteilt und die gewonnenen Erfahrungen für die weiteren Klassen verwertet werden könnten, in 2 Abteilungen geteilt. Weil in der U III g nur äußerst wenige Schüler — es kam nur 1 einheimischer in Betracht — an dem griechischen Unterrichte teilzunehmen wünschten, wurde noch ein weiterer Schritt in der Neuordnung unserer Schulart getan. Auf Anregung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums wurde die griechische Abteilung der U III g nach Ostern aufgehoben und später nach den Herbstferien dem Latein treibenden Kursus völlig realgymnasialer Charakter gegeben. Die dadurch bedingte Änderung in der Stundenverteilung ist aus I. 1 und 2 ersichtlich.

Von Ostern an besitzt die Anstalt demnach nur noch 1 rein gymnasiale Klasse: eine Untersekunda. Während die beiden untersten Klassen — VI und V — Realklassen nach dem Frankfurter Reformplan sind, haben wir auf den übrigen Stufen neben den Real- nur Realgymnasialklassen. —

Das **Suratorium** bestand aus 9 Mitgliedern, 3 ständigen: Bürgermeister Branscheid, Landrat Harz, Kgl. Kompatronatskommissar, Direktor Dr. Gregorius; 2 vom Magistrat gewählten Mitgliedern: Sanitätsrat Dr. Moeller und Fabrikbesitzer Wilh. Sternenberg; 4 aus der Zahl der Stadtverordneten: Fabrikbesitzer Friedr. Braselmann, Justizrat Geilen, Kaufmann Ernst Springorum, Sanitätsrat Dr. Scheele. Der letzte ist an die Stelle des verstorbenen Fabrikbesizers Adolf Rüggeberg getreten. Dieser hat sich stets durch Rat und Tat als eifriger Förderer der Anstalt bewiesen; die Schule wird ihm auch über das Grab hinaus treuen Dank bewahren.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über den Schulbesuch im Schuljahre 1907/8.

	O II	U II			O III			U III			IV		V		VI		Sa.
		gymn. gr.	engl.	real.	gymn. gr.	engl.	real.	gymn. gr.	engl. resp. realg.	real.	gym.	real.	gym.	real.	gym. resp. a	real. resp. b	
1. Bestand am 1. Februar 1907	—	3	8	11	7	7	7	3	2	26	15	18	8	44	14	36	67+142 209
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1907/8	—	2	1	9	1	1	1	—	—	3	2	1	—	4	1	3	8+21 29
3a. Zugang durch Ver- setzung zu Ostern	6	3	6	6	2	3	20	—	13	17	8	34	12	31	—	—	53+108 161
3b. Zugang durch Auf- nahme zu Ostern	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	20	21	45
4. Bestand am Anfange des Schuljahres 1907/8	6	3	8	9	3	5	20	—	13	20	8	37	12	37	22	22	58+166 225
5. Zugang im Sommer- halbjahr	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommer- halbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	1	1	—	2	—	1	2	—	1+7 8
7a. Zugang durch Ver- setzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Auf- nahme zu Michaelis	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
8. Bestand am Anfange des Winterhalbjahres	6	3	8	11	3	5	19	—	12	19	8	35	12	36	20	22	57+162 219
9. Zugang im Winter- halbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winter- halbjahr	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
11. Bestand am 1. Febr. 1908	6	3	8	11	3	5	18	—	12	19	8	35	12	36	20	22	57+161 218
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1908	17,4	16,6	16,6	16,8	15,2	15,4	15	—	14	14,5	12,3	13	11,7	12,4	11,3	11,1	
13. Gesamtbesuch i. Schul- jahre 1907/8	6	3	8	11	3	5	20	—	13	21	8	37	12	37	22	22	58+170 228

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

		Evng.	Kath.	Diff.	Jüd.	Einj.	Ausw.	Ausl.	Summe	
1.	Am Anfang des Sommerhalbjahres	Gymn.	47	11	—	—	47	11	—	58
		Real.	143	21	3	—	130	37	—	167
2.	Am Anfang des Winterhalbjahres	Gymn.	47	10	—	—	46	11	—	57
		Real.	139	20	3	—	126	36	—	162
3.	Am 1. Febr. 1908	Gymn.	47	10	—	—	46	11	—	57
		Real.	138	20	3	—	125	36	—	161

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben nach bestandener Schlußprüfung Ostern 1908 erhalten 10 Schüler der U II g: Wilh. Berg, Ludw. Harz, Heinr. Schlieper, Franz Fischer, Alfr. Henkel, Erich Herfel, Alb. Scheele, Erich Schubeis, Karl Schulz, Eduard Thomas; 9 Schüler der U II r: Jul. Degenhardt, Alb. Hanyleben, Gw. Henkels, Wilh. Koch, Ad. Kruse, Ludw. Penner, Louis Schreiber, Rud. Timmerbeil, Fritz Winkelsträter. Davon wollen zu einem Berufe übergehen aus U II g 4, aus U II r 7 Schüler.

V. A. Sammlungen.

1. Die **Lehrerbibliothek** (verwaltet von Oberlehrer Dr. Bünnings.)

a) Angekauft wurden:

Francé, Das Pflanzenleben Deutschlands und seiner Nachbarländer, Bd. II. — Meidt, Anleitung zum mathematischen Unterricht. — Wilmanns, Deutsche Grammatik, Abt. 1, 2, 3, Hälfte 1. — Meyer, Geschichte des Altertums, Bd. 3, 4, 5. — Villatte, Land und Leute in Frankreich. — Raubert, Land und Leute in England. — Schulte-Tiggas, Philosophische Propädeutik. — Cauer, Von deutscher Spracherziehung. — Wilmanns, Walthers von der Vogelweide. — Apelt, Der deutsche Aufsatz in der Prima des Gymnasiums. — Mommsen, Römische Geschichte, Bd. 5. — Weise, Cholevius Praktische Anleitung zum Anfertigen deutscher Aufsätze. — Reiff, Praktische Kunsterziehung. — Sallwürf, Fünf Kapitel vom Erlernen fremder Sprachen. — Ziehen, Über die Verbindung der sprachlichen mit der sachlichen Belehrung. — Baerwald, Eignet sich der Unterricht im Sprechen und Schreiben fremder Sprachen für die Schule? — Walter, Englisch nach dem Frankfurter Reformplan. — Klein u. Kieck, Neue Beiträge zur Frage des mathem. u. phys. Unterrichts an höheren Schulen. — Berger, Der alte Harfort. — Zeichenerklärung für Messtischblätter. — Kaydt, Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. — Kohlrausch, Ratgeber zur Einführung der Volks- und Jugendspiele. — Aus deutschen Lesebüchern 5, II. u. III. — Fricke, Physikalische Technik II, 1. — Goldscheider, Lesestücke und Schriftwerke im deutschen Unterricht. — Norrenberg, Pflanzenkunde, Heft 1—4. — Hahn, Physikalische Freihandversuche, 2. Teil. — Uhlhorn, Der Kampf des Christentums mit dem Heidentum. — Vietor, Elemente der Phonetik. — Schröder, Vom papiernen Stil. — Gehn, Goethes Hermann und Dorothea. — Dehler, Bilderatlas zu Cäsar. — Nagel, Deutschland. — Wustmann, Allerhand Sprachdummheiten. — Volkelt, Ästhetik des Tragischen. — Pfeleiderer, Urchristentum. — Horn, Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preußens eingeführten Schulbücher. — Wilamowitz-Moellendorf, Griechische Tragödien I u. V. — Adreßbuch der Stadt Schwelm. — Handbuch für Lehrer höherer Schulen. — Cornill, Prophetismus. — Morisch, Das höhere Lehramt in Deutschland und Österreich (Ergänzungsband). — Ciceros sämtliche Werke, Textausgabe von Müller.

Fortsetzungen 1907:

1. Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. 2. Monatschrift für höhere Schulen. 3. Lehrproben und Lehrgänge. 4. Pädagogisches Wochenblatt. 5. Jahresberichte über das höhere Schulwesen (Nethwisch.) 6. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen. 7. Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht. 8. Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur und

für Pädagogik. 9. Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. 10. Historische Zeitschrift. 11. Zeitschrift des bergischen Geschichtsvereins. 12. Monatschrift des bergischen Geschichtsvereins. 13. Beiträge zur Geschichte Dortmunds und der Grafschaft Mark. 14. Natur und Schule. 15. Jahrbuch der Naturwissenschaften. 16. Wöchentliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Buchhandels. 17. Grimm, Deutsches Wörterbuch. 18. Weekly Times and Echo. 19. Journal des Débats. 20. Körper und Geist. 21. Zeitschrift für den mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. 22. Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht.

b) Geschenkt wurden:

Vom Provinzialschulkollegium: Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen in Preußen seit 1879, Bd. 76. — Vom historischen Verein für Dortmund und die Grafschaft Mark: 35. Jahresbericht des Vereins mit Katalog der Bibliothek des Vereins. Bericht über die Fortschritte der Römisch-Germanischen Forschung im Jahre 1905. — Von der Firma Lohmann in Schwelm: Entwicklungsgeschichte der mechanischen Bandweberei Friedrich Lohmann. — Außerdem Meyer, Preussische Festspiele für Schulen, 3 Exemplare. — Horn, Das Abiturientenexamen in schulhygienischer und pädagogischer Beleuchtung.

2. Die **Schülerbibliothek** (verwaltet von Prof. Dr. Hielscher.)

Die Bibliothek für die Oberstufe (Obersekunda und Prima) wurde neu eingerichtet und zunächst mit folgenden Büchern ausgestattet: W. Naabe, Horacker, (2 Exemplare, geschenkt vom königlichen Provinzial-Schulkollegium.) — Jähns W., Feldmarschall Moltke. — Freytag G., Bilder aus der deutschen Vergangenheit, 5 Bände. — Freytag G., Die verlorene Handschrift. — Reuters Werke, (7 Bände, Hesse.) — Kortüm K., Die Jobsiade. — Brinckmann Kaspar, Ohm un id. — Dickens, Die Pickwickier, David Copperfield, (Hendel.) — Bellamy G., Im Jahre 2000. — Habberton, Helenens Kinderchen. — Niehl W., Kulturgeschichtliche Novellen. — Nibelungenlied von Legerlog. — Vesper W., Die Ernte aus 8 Jahrb. deutscher Lyrik. — Sandt G., Cavete! — Engel Ed., Geschichte der deutschen Literatur, 2 Bde. — Schlender J. G., Germanische Mythologie. — Zur Kunde deutscher Vorzeit, Aufsätze von F. Dahn und G. Freytag. — Niehl L., Allerlei aus Japan 1, 2. — Laffon Ad., Das Kulturideal und der Krieg. — Biographische Essays 1. u. 2. Reihe (Essays von H. Treitschke, E. Marcks und E. Schmidt.) — Leyden H., Kreuz und Quer. — Voetticher L., Karl Friedr. Schinkel. — Meyer N., Gleich und Gleich. — Ludwig D., Zwischen Himmel und Erde. (Die letzten 11 Bändchen aus der Deutschen Bücherrei.) — Sach A., Die deutsche Heimat. — Michaelis G., Die archäologischen Entdeckungen des 19. Jahrh. — Löschhorn, Museumsgänge. — Cybulski St., Die Kultur der Griechen und Römer, dargestellt an der Hand ihrer Gebrauchsgegenstände und Bauten. — Scheid K., Chemisches Experimentierbuch. — Lassar-Cohn, Die Chemie im täglichen Leben. — Gräß L., Das Licht und die Farben. — La Cour und Appel, Die Physik auf Grund ihrer geschichtlichen Entwicklung. — Alexis W., Die Hosen des Herrn von Bredow. — Darwin Ch., D.'s Reise, Tagebuch naturgeschichtlicher und geologischer Untersuchungen. — Baumgarten, Poland und Wagner, Die hellenische Kultur. — Erzieher des preussischen Heeres, 11 Bde. — Dahn G., Ein Kampf um Rom, 3 Bde. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest (Geschenk des Westf. Provinzial-Verbandes des deutschen Flottenvereins.) Ferner wurden angeschafft:

Für Untersekunda: Harder G., Werden und Wandern unserer Worte. — Wiese J., Das Meer (Geschenk des Herrn Ministers.) — Buckley A., Das Feenreich der Wissenschaft. — Kolumbus-Gier, 2 Bde. Niehl W. H., Sechs Novellen. — Droste-Hülshoff, Die Judenbuche. — Simplizissimus (Ausg. Schaffstein.) — Gotthelf, Kurt v. Koppigen. — Grillparzer u. Stifter, Wiener Geschichten (Schaffstein.) — Mittengang, Mathematische Kurzweil. — Frenssen, Peter Moors Fahrt nach Südwest (Geschenk der Kreisstelle Schwelm des Deutschen Flottenvereins.)

Für Obertertia: Fischer Wilh., Treue in der Not, Das Licht im Glendhause (Schaffstein.) — Burnett H., Der kleine Lord (Sch.) — Stephenson N., Die Schaginzel (Sch.) — Münchener Künstler-Bilderbuch. — Lohrenz K., Die Insekten im Walde. — Simrock, Herzog Ernst. Nach den deutschen Volksbüchern (Sch.) — Lohmeyer-Wislicenus, Auf weiter Fahrt, 3 Bde., Volksausgabe. — Wildenbruch G., Das edle Blut. — Biedlingmaier J., Zu den Wundern des Südpols. — Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. — Pedergani-Weber, Das Goldland am Klondyke. — Schmiedgen, Hansens Nordpolfahrt. — Marryat, Der Pirat (Sch.)

Für Untertertia: Busch W., Max und Moritz. — Brentano, Gockel, Hinkel u. Gackeleia. (Sch.) — Mairre de, Die junge Sibirierin, (Sch.) — Die vier Gaimonskinder, (Sch.) — Gerstäcker, Der Schiffszimmermann, (Sch.) — Lichtenberger, Allerlei vom Leben der Pflanze, (Sch.) — Gerstäcker, Das Wrack, Die Dschunke, Der Klabaftermann, (Sch.)

Für *Quarta*: Probst H., Wen soll ich malen? — Busch W., Schnaken und Schnurren, 3 Bde. Bilderposen. — Kneidolf E., Blütenmärchen. — Eierjacks, Kämpfe und Spiele. — Zwei Wundergeschichten aus den deutschen Volksbüchern, (Sch.) — Hauff W., Märchen, 3 Bde., (Sch.) — Spörlein M., Der alte Eli. Der Kaisersberger Doktor. —

Außer den laufenden Mitteln des Stats (100 Mk.) standen noch zur Verfügung außerordentliche Mittel des Stats infolge Erweiterung der Schule (100 Mk.), sowie 50 Mk., die der Kreis in dankenswerter Weise für die Schülerbibliothek überwiesen hatte.

3. Sammlung wissenschaftlicher Apparate für Physik (Oberlehrer Dr. Lücken.)

Angeschafft: Ansätze für den Projektionsapparat mit 3 Spalten, Pfeil, Irisblende, Spaltvorrichtung und zur Projektion undurchsichtiger Gegenstände; Revolverseibe mit 6 Kohlen, Prisma nach Amici, Revolverseibe mit farbigen Films, Projektionsvorhang, Universalstativ mit zwei Verlängerungsplatten. Wasserluftpumpe und Wasserstrahlgebläse. Satz großer Gewichte, Metronom nach Mälzel, Mikrometerschraube, Blechseibe nach Handl, 2 Hebelwagen, Dynamometer für Zug, Kreuzpendel nach Overbeck, 2 Pyknometer, Apparat zur Demonstration des Schwerpunkts eines Kreisbogens und eines verstellbaren Winkels. Loosers Doppelthermoskop mit den Nebenapparaten für Volumenänderung, spezifische Wärme, Wärmeleitung, Wärmeerscheinungen bei Veränderung des Aggregatzustandes und beim Verdichten von Gasen, Aufbewahrungsgestell und Holzkaften. Apparat zum Messen der Spannkraft verschiedener Dämpfe mit drei Röhren mit Tropfhähnen. Apparat, um den Unterschied zwischen Gasen und Dämpfen und die Gültigkeit des Mariotteschen Gesetzes bei Drucken unter 1 Atm. nachzuweisen. Wasserkalorimeter nach Weinhold mit Thermometer. Hohlprisma, Cuvette, Diaphragma für optische Einzüge mit Revolverblende. 3 Kabel, verseilt, mit Steckern, 50 Bogenlampenkohlen, Effektkohlen (rot, gelb und weiß) für Spektralversuche, allseitig verstellbare Tischlampe mit Pendelschnur, Kernslampe mit Reservebrenner und widerstand. Apparat für den stereometrischen Unterricht nach Blümel mit 60 Stäben, 2 Messlatten, 6 Fluchtstäbe.

Geschenkt: Winkelprisma, Luftpumpenteller und Gummiseibe dazu von Herrn Springorum, eine Eisenplatte vom Obersekundaner Schmitt. Herzlichen Dank!

Selbst angefertigt: Gestell mit Scheibe zum Schutze der Condensorlinse bei Spektralversuchen mit sprühenden Substanzen; Ansatz mit Lochreihe; Ansätze für Reliefspektren; Stehaufmännchen; Thaumotrop; Apparat zur objektiven Darstellung des Saturnbaumes; Halter für die Projektionskuvette; Augustische Fallkugeln und Drahtgestelle für Versuche mit Flüssigkeitshäutchen. — Die Entwicklung der Anstalt zum Realgymnasium gab Veranlassung zu einer neuen Inventarisierung und zur Anlage eines neuen Katalogs der Sammlung.

4. Sammlung wissenschaftlicher Apparate für Chemie (Prof. Dr. Hielscher).

Angeschafft: 1 Satz Werkzeuge. Kühler (nach Hofmann). Kühlerstativ. Retortenhalter. Diamant zum Glasschneiden. Spritzflasche. 3 ungeeichte Vollpipetten. Reagierzylindergerüst. Stativ (engl. Modell). Büretten. Bürettenhalter. Thermometer, sowie die nötigen Verbrauchsgegenstände.

5. Sammlung für Naturbeschreibung (Prof. Höfler).

Angeschafft: Eine Anzahl Tierpräparate. 1 Herbarium. Kirchner, Lebensgeschichte der Blütenpflanzen. Kuhnert, farbige Tierbilder. Detmer, Praktikum. 1 großer dreitüriger Schrank für die Vogelsammlung.

Erneuert: Eine Anzahl Tierbilder von Lehmann.

6. Sammlung von Anschauungsmitteln

a) für den geschichtlichen Unterricht (Rand. Lohmann).

1. Lückenbach, Kunst und Geschichte, 1. Teil, 3 Bde. 2. Baldamus, Wandkarte z. Gesch. d. Völkerwanderung. 3. Volksoffer 1813 (Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder). 4. Vor dem Stadttor (Lehmanns kulturgeschichtliche Bilder). 5. Thörr-Donar auf dem Ziegenespann. 6. Walküren auf dem Schlachtfelde. 7. Odhin-Botan auf dem Weltthron. 8. Kriemhild an der Leiche Siegfrieds. 9. Schneider und Meze. Hauptmerkmale der Baustile (Tafel I—X). 10. Baldamus, Karte des Frankenreichs. 11. Baldamus, Karte z. deutsch. Gesch. 16. Jahrh. 12. Baldamus, Karte z. deutsch. Gesch. 18. Jahrh.

b) für den erdkundlichen Unterricht (Prof. Dr. Jürging).

1. Kiepert, Imperia Persarum et Macedonum. 2. Debes, Asien. 3. Deutschland, phys. 4. Debes, Deutschland, polit. 5. Lehmann, Geogr. Charakterbilder Nr. 11, 34, 36, 37, 43, 45, 52, 55, 57. 6. Weigelt, Aus allen Erdteilen. 7. Hölzel, Geogr. Charakterbilder Nr. 15, 21. 8. Sprigade und Moisel, Wandkarte der deutschen Kolonien.

7. Lehrmittel für den Zeichenunterricht (Zeichenlehrer Gerdes).

Es wurden angeschafft: a) für den Unterricht im Freihandzeichnen: 1 Jäger-Gzacko, 1 Teppichklopfer, 1 Brille, 1 Kneifer, 1 Posthorn, 2 Zinnfannen, 1 Hackmesser, 1 Magnet, 1 Feldflasche, 1 alte Laterne, 4 Vasen, 6 Töpfe aus gelblichem Ton, 2 Milchnapfe, 4 Krüge, 2 Hasen, 2 Ölkrüge, eine Anzahl Schachteln, 1 Kaffeekanne, 1 Segwage, 1 Zifferblatt, Gitterbeschlagteile, 3 Körbchen, 3 alte Bücher, 15 Steintöpfe und Krüge aus rotem Ton, 3 Vasen, 1 Blasebalg; je 7 Trauermantel, Segelfalter, Wolfsmilchschwärmer, Baumweißling, Zitronenfalter, 2 Totenkopf, 4 erotische Schmetterlinge; je 1 Kampfhahn, weiße Taube, Nebelkrähe, Kiebitz, Knurrhahn, Buntspecht, Eichhörnchen, Sperber, Ente, Möve, Gansfüßen, Barsch. b) Für den Unterricht im Linearzeichnen 5 Klassenmodelle (Würfel, Prisma, Pyramide, Zylinder, Kegel) und 16 kleinere Modelle.

Geschenkt wurde ein bayrischer Offiziershelm und ein Steintopf mit Henkeln.

V. B. Schulgebäude.

In den großen Ferien wurde endlich die so lange hinausgeschobene Renovierung des Neubaus ausgeführt; die Klassenzimmer und Flure wurden gestrichen und damit dem Ganzen ein freundlicheres Aussehen gegeben. Auch wurde eine größere Anzahl unbrauchbar gewordener Bänke durch neue ersetzt.

Eine noch nicht gelöste Frage ist die Beschaffung von Schulräumen. Die Klassenzimmer reichen nicht mehr aus; die naturwissenschaftlichen Fächer bedürfen weiterer Räume zur Unterbringung der Sammlungen und zur Ausführung von praktischen Übungen; die Aula ist, wie sich die Teilnehmer an den wissenschaftlichen Vorträgen haben überzeugen können, viel zu klein und vermag die Schülerzahl bei weitem nicht mehr zu fassen. Es wird daher baldigst auf eine Änderung dieser unzutraglichen Verhältnisse Bedacht genommen werden müssen. Eine endgültige, allen Bedürfnissen entsprechende Lösung wird nur durch einen Neubau herbeigeführt werden.

VI. Stiftungen.

1. Das **Castorffsche Legat** für die Witwen und Waisen von Leitern der Schwelmer höheren Schule, errichtet 1801, betrug am 31. 12. 07: 64621,25 Mk. Verwaltet vom Kuratorium.
2. **Köttgen-Witwen- und Waisenkasse** für die Lehrer des Realgymnasiums und der Realschule, verwaltet von Herrn Aug. Sternberg. Bestand am 31. 12. 07: 5203,96 Mark gegen 4928,02 Mark im Vorjahre.
3. **Köttgen-Stipendien-Stiftung** für würdige Schüler der Anstalt, verwaltet vom Kuratorium. Bestand am 31. 12. 07: 2088,16 Mk. Es wurden 2 Stipendien im Betrage von je 36 Mk. verliehen.
4. **Keller- und Dreyer-Stiftung** zur Anschaffung von Büchern für bedürftige Schüler, verwaltet von Herrn Prof. Höfler. Bestand am 31. 12. 07: 1105,16 Mk.
5. Der **Dispositionsfonds des Direktors** betrug am 15. 3. 1907: 333,53 Mk. Geschenkt wurden von Herrn Ernst Müller 300 Mk., von Herrn Ernst Springorum 100 Mk., von Herrn Emil Rüggeberg (Neheim) im Sinne seines verstorbenen Bruders Adolf Rüggeberg 100 Mk. Allen Gebern aufrichtigsten Dank! Bestand am 15. 3. 08: 640,87 Mk.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr 1908 beginnt am Donnerstag, dem 23. April. Die **Aufnahmeprüfung** der neueintretenden Schüler findet am Tage vorher, dem 22. April, Vormittags 9 Uhr statt. Die Angemeldeten haben sich eine Viertelstunde vor der festgesetzten Zeit mit Bleistift, Federn, Papier, Löschblatt in der Anstalt einzufinden. Gedruckte Formulare für die Anmeldung sind beim Schuldiener unentgeltlich zu haben. Der Anmeldung sind beizufügen: 1. Geburtschein. 2. Impf- oder Wiederimpfungschein. 3. Zeugnis

der bisher besuchten Schule. Zur Aufnahme in die Sexta sollen sich die Schüler in der Regel nicht vor Vollendung des vierten Volksschuljahres und nicht nach Vollendung des zwölften Lebensjahres melden. Verlangt wird Fertigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, Übung in der lateinischen Schrift, Niederschreiben eines deutschen Diktates ohne schwere Verstöße gegen die Rechtschreibung und Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit ganzen Zahlen. Es muß im eigenen Interesse der Schüler mit aller Strenge auf Erfüllung dieser Bedingungen gehalten werden.

Es wird dringend davor gewarnt, Schüler, die nicht die nötigen Fähigkeiten besitzen oder nicht mindestens die Realschule ganz durchmachen sollen, auf die Anstalt zu schicken.

Mit der Anmeldung und der Aufnahme übernehmen Eltern und Pfleger die Verpflichtung, die Schulordnung inne zu halten und die Schule durch geeignete Mitteilungen zu unterstützen.

Um das dringend notwendige Zusammenwirken von Schule und Haus zu ermöglichen, werden die Eltern und Pfleger gebeten, den Zeugnissen und sonstigen Mitteilungen der Schule sorgfältige Beachtung zu schenken und sich rechtzeitig — nicht erst kurz vor den Versetzungskonferenzen, wo Besuche zwecklos sind und nur Verstimmung erzeugen — mit den Lehrern ins Einvernehmen zu setzen. Bei Besuchen der Lehrer durch Eltern und Pfleger ist vorherige Anmeldung nötig; in der Regel sind zunächst die Herren Ordinarien aufzusuchen.

Muß ein Schüler krankheitshalber die Schule versäumen, so ist davon möglichst noch im Laufe des ersten Tages dem Ordinarius schriftlich oder in sonst glaubwürdiger Form Anzeige zu machen. In jedem andern Falle muß Urlaub für einzelne Stunden beim Klassenlehrer, für einen oder mehrere Tage beim Direktor im voraus schriftlich nachgesucht werden. Eine Entlassung vor dem Ferienbeginn ist nicht statthaft. Schüler, die von ansteckenden Krankheiten befallen sind, dürfen erst nach völliger Genesung die Schule wieder besuchen. Auch gesunde Kinder aus Familien oder Wohnungen, in denen ansteckende Krankheiten herrschen, sind vom Schulbesuch zurückzuhalten, wenn nicht ein ärztliches Zeugnis nachweist, daß sie von den Kranken ausreichend abgeschlossen sind.

Der Unterricht im Zeichnen, Singen und Turnen ist für alle Schüler verbindlich. Eine Befreiung vom Turnunterricht erteilt nur der Direktor auf Grund eines vorschriftsmäßig ausgestellten ärztlichen Zeugnisses, in der Regel nur auf kürzere Zeit; Formulare sind im Amtszimmer des Direktors zu haben — Es wird den Eltern besonders der Schüler, die später einen technischen Beruf ergreifen sollen, nachdrücklich ans Herz gelegt, ihre Söhne an dem wahlfreien Linearzeichnen teilnehmen zu lassen.

Gesuche um Freistellen, auch von solchen Schülern, die bereits im Genuße einer Freistelle gewesen sind, sind in der ersten Woche des neuen Schuljahres einzureichen; über ihre Berücksichtigung entscheidet das Kuratorium.

Die Ferienordnung für 1908 ist folgende: Pfingsten 5.6.—16.6., Hauptferien 7.8.—15.9., Weihnachten 23.12.—8.1., Ostern 2.4.—22.4. (Der erste Tag bezeichnet den Schulschluß, der zweite den Schulbeginn.)

Schwelm, Ende März 1908.

Dr. Gregorius, Direktor.